



Antrag

Der Abgeordneten **Jan Schiffers, Ulrich Singer, Andreas Winhart, Franz Bergmüller, Gerd Mannes, Roland Magerl** und **Fraktion (AfD)**

Unterstützung für Tafeln aufgrund der gestiegenen Gaspreise

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, den Tafeln im Freistaat zusätzlich zu anderen Unterstützungen einen Zuschuss von mindestens 50 Prozent auf die Preise für die Gasversorgung an den jeweiligen Standorten zu gewähren.

Die hierfür nötigen Mittel sollen zunächst aus der Haushaltsrücklage entnommen werden. Für die Folgejahre soll ein Finanzierungskonzept erarbeitet werden.

Begründung:

Die Preise für Energieversorgung sind in allen Bereichen seit Beginn des Jahres 2022 extrem gestiegen. Die Gründe dafür sind vielschichtig und nicht zuletzt auch in der verfehlten Energiepolitik der Regierung zu suchen. Die Preisentwicklung trifft nicht nur den Mittelstand, sondern insbesondere einkommensschwache Gesellschaftsschichten. In der Folge steigt die Zahl der bedürftigen Menschen, die sich selbst nicht mehr adäquat versorgen können und deshalb auf die Unterstützung der Tafeln angewiesen sind.

Doch auch vor den Standorten der Tafeln macht die Preisspirale keinen Halt. Im Gegenteil, die Tafeln sind in der kompletten Bundesrepublik Deutschland aufgrund der gestiegenen Preise im Energiesektor in einer finanziell stark angespannten Lage. Dies ist zurückzuführen auf einen gestiegenen Strompreis von ca. 12,5 Prozent und die Kosten für Diesel haben sich um rund 55 Prozent verteuert. Doch diese Werte werden vom Gaspreis, der eine Teuerung von ca. 73 Prozent aufzuweisen hat, noch übertroffen.¹

Durch die Preissteigerungen in den genannten Bereichen kommen die Tafeln nicht nur an ihre Grenzen, sondern sehen teilweise die Versorgung der bedürftigen Menschen als nicht mehr komplett leistbar an. Aus diesem Grund muss den einzelnen Standorten der Tafeln im Freistaat über die bereits bestehenden Förderungen hinaus schnell und unbürokratisch durch zusätzliche Maßnahmen geholfen werden.

Dazu sollen den einzelnen Standorten der Tafel im Freistaat Zuschüsse zu den Kosten für die Gasversorgung in Höhe von mindestens 50 Prozent gewährt werden, um den größten Teil der Teuerung in diesem Bereich abfangen zu können, damit die Versorgung der Bedürftigen gewährleistet werden kann.

¹ https://www.bdew.de/media/documents/220124_BDEW-Gaspreisanalyse_Januar_2022_24.01.2022_financial_YTK8Nlb.pdf